Ein lebhaftes Erbe !

Zeitpläne, Tarife & Agenda unter www.musees.huy.be

huy museen

© L. Aquilina

Das Gemeindemuseum, das im vollständig im maasländischen Stil des XVII. Jahrhunderts wieder aufgebauten Minoriten-Kloster angesiedelt ist, zeigt alle Aktivitäten der Bewohner von Huy von der Steinzeit bis heute.

Das Museum, das insbesondere den schönen Künsten und den dekorativen Künsten gewidmet ist, zeigt ebenfalls archäologische und ethnographische Objekte, oder solche, die aus der industriellen Archäologie stammen.

gemeindemuseum

Museen in Huy

Das Museum verfügt zurzeit über zehn kürzlich renovierte Säle. Der Besucher wird zu Beginn über die berühmte Privilegien-Charta von 1066, die in der Schlacht von Othée 1408 verlorenging, informiert. Dann kommt er in einen Saal, der den dekorativen Künsten gewidmet ist: Fayencen aus Andenne und Huy, Zinn aus den Werkstätten von Huy, Namur und Lüttich und Silbergeschirr aus Huy und Lüttich, ehe er die Stadt Huy im Laufe der Zeiten entdeckt in einer Sammlung von Gemälden, Zeichnungen und Kupferstichen.

Alle Tätigkeiten von die Bevölkerung Huy von der Vorgeschichte bis unseren Tagen.

Der nächste Saal zeigt die wesentlichen archäologischen Entdeckungen von Huy, mit einer besonderen Aufmerksamkeit für die Merowinger-Zeit (Friedhof Saint-Victor und Glashütten). Dann findet man noch Gegenstände und Dokumente über den Weinanbau in der Stadt, Zeugnisse der örtlichen und der regionalen Folklore, sowie Arbeiten, die die Metallindustrie in Huy beleuchten. Anschließend entdeckt der Besucher die Lebenskunst in Huy und Umgebung über die Jahrhunderte durch die Darstellung von Interieurs. Der letzte Saal ist drei Kunstmalern aus Huy, Émile Delpérée, Isidore Lecrenier und Victor Thise, gewidmet.

Der Schöne Gott von Huy oder der Schöne Christ, der vor einigen Jahrzehnten seinen Namen vom Grafen Joseph de Borchgrave d'Altena erhielt, ist ein Meisterwerk der Holzskulptur des XIII. Jahrhunderts. Dieser um das Jahr 1240 durch einen unbekannten Künstler aus dem Maasland geschaffene Christ ist besonders realistisch dargestellt, davon zeugen die Beugung des Körpers und das verlagerte Gewicht, die Füße übereinander auf das Kreuz genagelt, die Spannung des Brustkorbs und die Armmuskeln, die offene Wunde unter der linken Brust, usw.

Die Festung, die zwischen 1818 und 1823 von den Holländern auf dem Gelände der ehemaligen Burg errichtet wurde, wurde vom deutschen Heer zum Konzentrationslager umgebaut. Von Mai 1940 bis zum 5. September 1944 wurden hier mehr als 7000 Gefangene eingekerkert.

festung & gedenkstätte

Museen in Huy

Heute ist die Festung eine Gedenkstätte des Zweiten Weltkrieges und bleibt ein intaktes Zeugnis des Nazi-Geschehens, mit seinem Kerkern, seinem Verhörraum, seinen Zellen und elementaren Sanitäranlagen.

Das Museum erklärt dem Besucher die Lebensbedingungen der im Zweiten Weltkrieg in der Festung eingekerkerten Gefangenen und das tägliche Leben der Bevölkerung unter der Besatzung.

> Der Burg, der Ort von Gedächtnis für den Zweiten Weltkrieg.

Ein fünfzehnminutiger Film rundet den Besuch ab. Direkte Zeugen dieser schmerzvollen Zeit berichten von ihren Erlebnissen.

Auch sehenswert: das Panorama (die gesamte Stadt Huy und die direkte Umgebung) und der Brunnen (XVI. Jahrhundert), Überbleibsel der alten Burg.

Für Schulen werden auf Anfrage pädagogische Aktivitäten organisiert. Diese richten sich auf die Kenntnis der beiden Weltkriege und die Staatsbürgerschaftskunde (Besucherheft und pädagogisches Dossier auf Anfrage erhältlich).

Es werden auch regelmäßig zeitweilige Ausstellungen, Animationen und Veranstaltungen für die breite Öffentlichkeit organisiert (siehe Jahresprogramm unter www.musees.huy.be).

Picknick-Möglichkeiten im Innen- und Außenbereich.

Konferenzraum.

© L. Marichal

Das Ökomuseum befindet sich am Fuße der Ruinen der Burg von Beaufort, unmittelbar neben der Fahrradwanderstrecke RAVeL Nr. 1.

ökomuseum ben-ahin

Museen in Huy

Es zeigt die abwechslungsreiche Geschichte einer eher ländlichen und zeitweilig industriellen Ortschaft mit großen geschichtlichen Ereignissen und das Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt seit der Steinzeit bis in die heutigen Tage. In der Ortschaft entdeckte archäologische Fundstücke sowie Nachstellungen illustrieren das Thema. Nicht zu verpassen : die Knochen des Woll-Rhinozeros und der Hyänen-Zahn aus den Grotten im Tal der Solières, die tauschierten Fibeln des merowingischen Friedhofs von La Sarte-à-Ben und die mittelalterliche Schwertklinge aus der Burg von Beaufort.

Der Mensch und seine Umwelt von der Vorgeschichte bis unseren Tagen.

Für Gruppen, Schulen und Privatpersonen werden in unseren Räumlichkeiten oder im benachbarten Tal der Solières regelmäßig Natur- und Naturerbe-Aktivitäten angeboten, so kann man diese beiden Standorte lebendig erfahren.

Picknick-Möglichkeiten vor Ort (Innenraum und Garten).

Die Collegiale Notre-Dame und Saint-Domitien, ein Meisterwerk der gotischen Architektur (XIV.-XVI. Jh.), besitzt einen glanzvollen Schatz.

collegiale & schatz

Museen in Huy

Dieser Schatz, der sehr schön restauriert wurde und in der Krypta aus dem Jahr 1066 ausgestellt wird, zeigt mehrere kürzlich unter Schutz gestellte Werke. Vier maasländische Heiligenschreine (XII. und XIII. Jh.), zwei wertvolle Tücher aus Boukhara (IX.-X. Jh.) und aus dem Irak (XII. Jh.), mittelalterliche und barocke Skulpturen, bemerkenswerte Goldarbeiten aus Huy und Lüttich machen ihn zu einem bemerkenswerten Schatz

Bemerkenswerte Goldschmiedekünste von Huy und Lüttich.

Sein Weltrenommee verdankt der Schatz unbestreitbar dem berühmten Medaillon des Lebensbaums, auch "Médaillon Fabri" genannt, nach dem Namen seines Gebers. Dieses Medaillon wird in der ganzen Welt als eine der schönsten Emaille-Arbeiten aus dem Maasland (ca. 1160), das bis heute überdauert hat, betrachtet.

© O. Roig

© J.-L. Loris

© J. Brück

© V. Duseigne

© Cabinet d'architectes p. HD/M. Joiret

© JLB

geschichtliche museum von tihange

Museen in Huy

Das Museum befindet sich in dem Gebäude, in dem früher die Dienste der Gemeindeverwaltung von Tihange angesiedelt waren. Zurzeit zeigt es in sechs Sälen die Küche unserer Großeltern, eine Volksschulklasse aus den Anfängen des Jahrhunderts und eine Glockengießerei.

Der Besucher springt ins ehemalige Leben.

Dem Besucher werden Werke von Künstlern und Schriftstellern aus dem Dorf, Werkzeuge, Gegenstände und Modellnachbauten gezeigt, die ihn in das damalige Leben versetzen oder zurückversetzen. In Sonderausstellungen werden seltene oder kuriose Gegenstände gezeigt.

huy museen

Willkommen

Zeitpläne,Tarife und Agenda : www.musees.huy.be

Gemeindemuseum, rue Vankeerberghen, 20 Huy. Tel. 085.23 24 35
Festung & Gedenkstätte, chaussée Napoléon Huy. Tel. 085.21 53 34
Stiftskirche & Schatz, parvis Théoduin de Bavière Huy. Tel. 0496.02 70 65
Ökomuseum Ben-Ahin, avenue de Beaufort, 65 Ben-Ahin. Tel. 085.21 13 78
Geschichtliche Museum von Tihange, rue du Centre, 19 Tihange. Tel. 085.21 41 38

Huy Tourismusbüro, quai de Namur, 1 4500 Huy. Tel. 085.21 29 15.

Éd. resp. : Ville de Huy/Le collège communal - Coordination rédactionnelle : Musées de Huy
Graphisme : Ville de Huy/Communication